

Didaktisch-methodisches Konzept

**zur Veranstaltungsreihe „Unsere Werte gemeinsam leben“, für
Flüchtlinge mit Bleibeperspektive, eine Kooperation des Verbandes
der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz mit dem Ministerium der
Justiz Rheinland-Pfalz**

Seminarkonzept

Methoden und Material

Modul 1: Unser Staat – Aufbau und Prinzipien

RA Bettina Schmitt

Überblick

Zur Erleichterung der Integration von Flüchtlingen mit Bleibeperspektive in Rheinland-Pfalz ermöglicht das Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz in Kooperation mit dem Verband der Volkshochschulen Kurse in deutschem Recht. Vermittelt werden der Staatsaufbau und die für alle verbindlichen Grundwerte wie Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Gleichberechtigung und Toleranz.

Die Auftaktveranstaltung zu diesen Kursen unter dem Titel „Unsere Werte gemeinsam leben“ fand am 21. Dezember 2015 in Gau-Algesheim statt. Hier stellte die Ministerpräsidentin das Konzept des neuen Projekts vor.

Nach einer erfolgreichen Pilotphase mit Kursen an verschiedenen Volkshochschulen im Land wurde entschieden, das Programm fortzuführen sowie das vorliegende, an den Bedürfnissen der Zielgruppe ausgerichtete, didaktisch-methodische Konzept zu entwickeln. Dieses Konzept mit seinen Methodenvorschlägen kann von den Referentinnen und Referenten des Justizministeriums als Orientierungshilfe für die Gestaltung des Kurses genutzt werden. Es gibt insgesamt vier Lernthemen, im Folgenden „Module“ genannt:

Modul 1 Unser Staat – Aufbau und Prinzipien

Modul 2 Unsere Werte – Die Grundrechte

Modul 3 Verbotenes Handeln – Straftaten und ihre Folgen

Modul 4 Verträge im Alltag – Rechte und Pflichten

Zu jedem Modul steht eine didaktische Konzeption für die Referentinnen und Referenten zur Verfügung, die den jeweiligen Modulaufbau, die Methoden und das Material beschreibt. Ergänzend dazu liegt zu jedem Lernmodul eine Power-Point-Präsentation vor und ein Handout für die Kursteilnehmenden mit den wichtigsten Inhalten, den zentralen Begriffen auf Deutsch sowie Links zu weiterführenden Informationen im Internet.

Darüber hinaus werden als zusätzliches Material für die Module kurze Videoclips produziert. Diese können individuell und flexibel von den Referent/-innen im Kurs eingesetzt werden. Verantwortlich für die Clips ist Herr Prof. Rob Negelen von der Fachhochschule Trier. Bei Fertigstellung werden die Clips über die Homepage des Justizministeriums abrufbar sein unter: <https://jm.rlp.de/de/themen/fluechtlingshilfe/>

1. Überblick Gestaltung Modul 1

1.1 Zeitrahmen kompakt - Modul 1

90 Minuten (42,5 Minuten Erklärung, 42,5 Minuten Übersetzungszeit Dolmetscher, 5 Minuten Pausenmöglichkeit)

1.2 Aufbau kompakt - Modul 1

Jede Moduleinheit beginnt mit der Einordnung in das Gesamtkonzept. Dann mit einer Fragestellung an die Teilnehmenden, die das Interesse wecken soll.

Danach beginnen die inhaltlichen Ausführungen. Zu sechs Unterthemen sind inhaltliche Ausführungen zu leisten. Diese sind nach folgender Idee gestaltet: Zunächst erhalten die Teilnehmenden eine Gruppenaufgabe. Dieser erste Schritt wird auf jeden Fall methodisch gestaltet. Hintergrund ist die Bildung von Gruppendynamik. Danach erfolgt die inhaltliche Erklärung zum Unterthema 1. Die weiteren inhaltlichen Punkte (Unterthema 2, 3, 4, 5) werden entweder mit einer kurzen Methode als Fragestellung oder durch eine reine Fragestellung eingeleitet. Beim letzten inhaltlichen Themenblock (Unterthema 6) erfolgt nur die Erklärung ohne Fragestellung und ein Verweis auf das Handout und die weiterführenden Selbststudienmöglichkeiten (Links), um auf diese neugierig zu machen. Das Wechsel-Prinzip (Aufgabe für die Teilnehmenden – inhaltliche Erklärung durch den/die Referent/in) ist spiegelbildlich auf den ppt Folien wiederzufinden. Zunächst nennen die Teilnehmenden ihre Ideen zu einer Thematik (Anknüpfungspunkt für Fragestellung/methodischer Einstieg), danach folgen die Erklärungen des/der Expert/in (Anknüpfungspunkt für die inhaltlichen Ausführungen). Die inhaltlichen Erklärungen zu den sechs Unterthemen finden sich auf dem Handout der Teilnehmenden wieder.

Für die methodischen Gestaltungsmöglichkeiten werden im Anschluss unter Punkt 2 „Methoden und Anlagen“ Beschreibungen der Methodenmöglichkeiten sowie Materialien vorgestellt. Es besteht eine freie Gestaltungsmöglichkeit.

Die Fragestellung wird am Schluss als Resumée von allen beantwortet. Das Modul endet mit einem Ausblick (neue Fragestellung) auf das nächste Mal.

Für Modul 1 liegt außerdem bereits ein Lernvideoclip zum Thema „Europa“ vor. Abrufbar unter: https://www.dropbox.com/sh/58p0tzcc9o33fkb/AACJ5aTc-YvmG2_tKqQRiMAKa?dl=0

1.3 Lernziel und Inhalt kompakt – Modul 1

Das erste Modul soll den Teilnehmenden eine Idee von dem Aufbau und den Prinzipien des Staates geben. Dabei wird zunächst auf die Einbettung von Deutschland in die Europäische Union eingegangen, gefolgt davon, was Bund und Länder sind sowie was das Föderalismus-Prinzip bedeutet. Es werden einige „Köpfe“ herausgegriffen und damit eine Zuordnung von Bundespräsident, von Kanzlerin – Bundesregierung, Ministerpräsidentin – Landesregierung geschaffen. Was Demokratie und Wahlen bedeuten wird ebenso erklärt wie die Gewaltenteilung. Zuletzt werden das Rechtsstaatsprinzip sowie das Sozialstaatsprinzip aufgegriffen. Folgende sechs Punkte werden damit thematisiert:

Was ist die Europäische Union? (Europa, Europäische Union)

Deutschland, Rheinland-Pfalz und wo wohnen Sie? (Bund, Land, Kommune; Föderalismus)

Viele Gesichter! (Kanzlerin, Bundesregierung; Ministerpräsidentin, Landesregierung; Bundespräsident)

Demokratie und Wahlen

Gewaltenteilung

Rechtsstaats –und Sozialstaatsprinzip

1.4 Zeitrahmen – Vorschlag Detail – Modul 1

Begrüßung und Einführung in das Thema, Fragestellung	gesamt 5 min (2,5 min + 2,5 min*)
Was ist die Europäische Union?	gesamt 20 min
Methode	(10 min + 5 min)
Erklärung	(2, 5 + 2,5 min)
Deutschland, Rheinland-Pfalz und wo wohnen Sie?	gesamt 10 min
Fragestellung	(2,5 min + 2,5 min)
Erklärung	(2,5 min + 2,5 min)
Viele Gesichter!	gesamt 10 min
Fragestellung	(2,5 min + 2,5 min)
Erklärung	(2,5 min + 2,5 min)
Pause	gesamt 5 min
Demokratie und Wahlen	gesamt 10 min
Fragestellung	(2,5 min + 2,5 min)
Erklärung	(2,5 min + 2,5 min)
Gewaltenteilung	gesamt 10 min
Fragestellung	(2,5 min + 2,5 min)
Erklärung	(2,5 min + 2,5 min)
Rechtsstaats– und Sozialstaatsprinzip	gesamt 5 min
Erklärung (2,5 min + 2,5 min)	
Beantwortung der Frage des Tages	gesamt 10 min
Erklärung	(2,5 min + 2,5 min)
Beantwortung	(2,5 min + 2,5 min)
Ausblick auf das nächste Mal und Verabschiedung	gesamt 5 min
<hr/>	
	gesamt 90 min

*Die „+ xx min“ geben die Zeit der Dolmetscherin/des Dolmetschers an.

1.5 Inhalt und Aufbau Detail – Modul 1

Begrüßung; Einordnung Modul 1; Frage für heute	ppt Folie 1, 2, 3
Was ist die Europäische Union?	ppt Folie 4, 5
Ideen über	Methoden A 1, A 2, A 3
Erklärungen	Teilnehmenden Skript Seite 1
Deutschland, Rheinland-Pfalz und wo wohnen Sie?	ppt Folie 6, 7
Ideen über	Methodenmöglichkeit/en A 4, A 5
Erklärungen	Teilnehmenden Skript Seite 2
Viele Gesichter!	ppt Folie 8, 9
Ideen über	Methodenmöglichkeit/en A 6, 7, 8
Erklärungen	Teilnehmenden Skript Seite 3
Demokratie und Wahlen	ppt Folie 10, 11
Ideen über	Methodenmöglichkeit/en A 9
Erklärungen	Teilnehmenden Skript Seite 4
Gewaltenteilung	ppt Folie 12, 13
Ideen über	Methodenmöglichkeit/en A 10
Erklärungen	Teilnehmenden Skript Seite 5
Rechtsstaats– und Sozialstaatsprinzip	ppt Folie 14, 15
Ideen über	Reine Erklärung, Skripthinweis
Erklärungen	Teilnehmenden Skript Seite 6
Beantwortung der Frage	ppt Folie 16
	Methodenmöglichkeit/en A 11
Ausblick auf das nächste Mal, Verabschiedung	ppt Folie 17, 18

2. Methoden und Material – Möglichkeiten für Modul 1

2.1 Methoden

- A 1 Und wie sehen Sie Europa?** (Was ist die Europäische Union)
- A 2 Auf die Blätter fertig los!** (Was ist die Europäische Union)
- A 3 Ich puzzle mir Europa!** (Was ist die Europäische Union)
- A 4 Guten Tag, ich wohne in...** (Deutschland, Rheinland-Pfalz und wo wohnen Sie?)
- A 5 Ich kenne eine/n Politiker/-in, der/die heißt...**(Viele Gesichter!)
- A 6 Das große „Deutsche Köpfe Raten“ Quiz** (Viele Gesichter!)
- A 7 Wo öffnet der Bundespräsident die Tür?** (Viele Gesichter!)
- A 8 Wer gehört wohin? 1** (Demokratie und Wahlen)
- A 9 Wer gehört wohin? 2** (Gewaltenteilung)
- A 10 Europa und Deutschland macht für mich aus...**(Beantwortung der Fragestellung)

2.2 Material: Kopiervorlagen

- M 1 Und wie sehen Sie Europa? (1)**
- M 2 Und wie sehen Sie Europa? (2)**
- M 3 Ich puzzle mir Europa!**
- M 4 Guten Tag, ich wohne in...**
- M 5 Ich kenne eine/n Politiker/-in, der/die heißt..**
- M 6 Das große „Deutsche Köpfe Raten“ Quiz**
- M 7 Wo öffnet der Bundespräsident die Tür?**
- M 8 Wer gehört wohin? (1)**
- M 9 Wer gehört wohin? (2)**

A 1 Und wie sehen Sie Europa? (Was ist die Europäische Union?)

Ziel:

- Unser Staat Aufbau und Prinzipien – Heranführung an das Thema unter dem Aspekt Europa
- Erkennen der Differenzierung von Europa und der Europäischen Union
- EU als “Verbund” von 28 souveränen Staaten
- Deutschland als EU-Mitgliedsstaat
- Diskussion über Grundidee des Friedens in Europa

Anleitung:

Es werden kleine Gruppen à 4 – 8 Teilnehmenden (maximal drei bis vier Gruppen) gebildet. Diese sitzen jeweils um einen gemeinsamen Gruppentisch, auf dem ein großes leeres Plakatpapier ausgebreitet ist sowie mehrere dicke Stifte. Nun erhält/erhalten die Gruppen/n die Aufgabe, sich darauf zu einigen, wie sie Europa sehen und wie sie das zeichnerisch innerhalb von 10 Minuten darstellen. „Und wie sehen Sie Europa“ bildet damit einen Einstieg für die Erklärung, was die Europäische Union ist. Zu der Erklärung können Inhalte der Bilddarstellungen der Teilnehmenden aufgegriffen werden. Dazu gehen die Gruppen einzeln nach vorne und zeigen ihr Plakat. Es sollte nun bei der Erklärung klar werden, dass es sich bei der EU um einen Zusammenschluss von aktuell 28 EU-Mitgliedsstaaten handelt. (Aufgegriffen werden könnte hier z.B. die eventuelle Darstellung von Mitgliedsstaaten auf den Zeichnungen sein.) Ebenfalls sollte in der Diskussion und Erklärung nun verdeutlicht werden, dass es sich hierbei um 28 souveräne Staaten handelt, die sich zusammengeschlossen haben. Hingewiesen sollte auch darauf werden, dass die Grundidee dieses Zusammenschlusses der Frieden in Europa ist.

Material:

Plakatpapier für mehrere Kleingruppen

Dicke Stifte in ausreichender Anzahl

Gruppentische

Zeit:

Gesamt: 20 Minuten

A 2 Auf die Blätter fertig los! (Was ist die Europäische Union)

Ziel:

- Unser Staat Aufbau und Prinzipien – Heranführung an das Thema unter dem Aspekt Europa
- Erkennen der Differenzierung von Europa und der Europäischen Union
- EU als “Verbund” von 28 souveränen Staaten
- Deutschland als EU-Mitgliedsstaat
- Diskussion über Grundidee des Friedens in Europa

Anleitung:

Es werden kleine Gruppen à 4 – 8 Teilnehmenden (maximal drei bis vier Gruppen) gebildet. Diese sitzen jeweils um einen gemeinsamen Gruppentisch, auf dem ein Stoß beschrifteter Blätter mit Gruppen von EU-Staatennamen bunt gemixt ausgebreitet liegt. (M1) Ebenfalls sind darunter Gruppen von Staatennamen gemixt, die nicht/noch nicht zur EU gehören. (M2) Nun erhalten die Gruppen die Aufgabe, innerhalb von 10 Minuten die Staatgruppen zu sortieren, so dass diese EU-Staaten bilden. Nicht EU-Staaten sind also auszusortieren. Nach 10 Minuten kommen die Gruppen zusammen und man löst in der Erklärung gemeinsam auf. Dabei soll verdeutlicht werden, dass Deutschland einer der EU-Mitgliedstaaten der EU 28 ist. Es kann auch erklärt werden, dass es sich bei den 28 um souveräne Staaten handelt, damit auch ein Verständnis entsteht, warum es manchmal so schwierig ist, sich in einer Europäischen Union der 28 zu einigen. Hingewiesen sollte ebenfalls darauf werden, dass die Grundidee dieses Zusammenschlusses der Frieden in Europa ist.

Material:

Material **M 1** und **M 2** in ausreichender Anzahl

Gruppentische

Zeit:

Gesamt 20 Minuten

A 3 Ich puzzle mir Europa! (Was ist die Europäische Union)

Ziel:

- Unser Staat Aufbau und Prinzipien – Heranführung an das Thema unter dem Aspekt Europa
- Erkennen der Differenzierung von Europa und der Europäischen Union
- EU als “Verbund” von 28 souveränen Staaten
- Deutschland als EU-Mitgliedsstaat
- Diskussion über Grundidee des Friedens in Europa

Anleitung:

Es werden die EU Staatennamen aus Material M 3 verwendet. Jeder Teilnehmende erhält einen/mehrere Staatennamen. Es wird vorgegeben, wo Norden, Osten, Süden, Westen liegt. Nun soll eine Sortierung nach Norden, Osten, Süden, Westen seitens der Teilnehmenden durch Hinlegen der Staatennamen in die richtigen Himmelsrichtungen vorgenommen werden.

Material:

Material **M 3** in ausreichender Anzahl

Zeit:

Gesamt 20 Minuten

A 4 Guten Tag, ich wohne in... (Deutschland, Rheinland-Pfalz und wo wohnen Sie?)

Ziel:

- Unser Staat Aufbau und Prinzipien – Anknüpfungspunkt an das Thema Deutschland und Rheinland-Pfalz
- Differenzierung Bund und Bundesländer, Kommune
- Einordnung des Begriffs Föderalismus

Anleitung:

An die Teilnehmenden werden Blätter „Guten Tag, ich wohne in...“ verteilt. Jeder Teilnehmende erhält einen Stift. Die Teilnehmenden tragen nun ein, wo sie wohnen. Nun kann an die Eintragungen angeknüpft werden, beispielsweise „Ah, Sie kommen aus Mainz. Wer kommt noch alles aus Mainz?“. Damit wird der Anknüpfungspunkt an die Thematik „EU, Bund, Land, Kommune; Föderalismus“ und die sich daran anschließende Erklärung geschaffen: „Mainz liegt im Bundesland Rheinland-Pfalz. Deutschland hat 16 Bundesländer.“

Material:

Material **M 4** in ausreichender Anzahl

Stifte in ausreichender Anzahl

Zeit:

Gesamt 10 Minuten

A 5 Ich kenne eine/n Politiker/-in, der/die heißt...(Viele Gesichter!)

Ziel:

- Unser Staat Aufbau und Prinzipien – Anknüpfungspunkt an das Thema Bundeskanzlerin, Bundesregierung; Ministerpräsidentin, Landesregierung; Bundespräsident)
- Einordnung der Personen und Begrifflichkeiten

Anleitung:

An die Teilnehmenden werden Blätter verteilt. Darauf steht der Satzanfang: „Ich kenne eine deutsche/n Politiker/-in....Alternativ können weiße Blätter verteilt werden und die Frage mündlich gestellt werden. Jeder Teilnehmende erhält einen Stift. Die Teilnehmenden tragen nun auf das Blatt ein, welche Politiker/-innen sie kennen. Die Blätter werden in die Höhe gehalten. Nun kann an die Eintragungen angeknüpft werden, z.B. abgezählt werden, wie viele Male die Kanzlerin aufgeschrieben wurde. Damit wird der Anknüpfungspunkt an die Thematik „Bundeskanzlerin, Bundesregierung; Ministerpräsidentin, Landesregierung; Bundespräsident und die sich daran anschließende Erklärung geschaffen.

Material:

Material **M 5** in ausreichender Anzahl

Stifte in ausreichender Anzahl

Zeit:

Gesamt 10 Minuten

A 6 Das große Politiker/-innen Quiz (Viele Gesichter!)

Ziel:

- Unser Staat Aufbau und Prinzipien – Anknüpfungspunkt an das Thema Kanzlerin, Bundesregierung; Ministerpräsidentin, Landesregierung; Präsident)
- Einordnung der Personen und Begrifflichkeiten

Anleitung:

An die Teilnehmenden werden Blätter verteilt. Darauf sind Quizfragen notiert. Jeder Teilnehmende erhält einen Stift. Die Teilnehmenden tragen nun auf das Blatt ein, welche Quizfragen sie beantworten können. Mit den Antworten wird ein Anknüpfungspunkt an die Thematik „Kanzlerin, Bundesregierung; Ministerpräsidentin, Landesregierung; Präsident“ und die sich daran anschließende Erklärung geschaffen.

Material:

Material **M 6** in ausreichender Anzahl

Stifte in ausreichender Anzahl

Zeit:

Gesamt 10 Minuten

A 7 Wo öffnen Frau Merkel und Herr Steinmeier die Tür? (Viele Gesichter!)

Ziel:

- Unser Staat Aufbau und Prinzipien – Anknüpfungspunkt an das Thema Kanzlerin, Bundesregierung; Ministerpräsidentin, Landesregierung; Präsident)
- Einordnung der Personen und Begrifflichkeiten

Anleitung:

An kleinere Gruppen werden Schnipsel verteilt. Darauf sind Personen und Häuser notiert. Die Teilnehmenden sortieren nun Personen zu Häusern. Mit der Sortierung wird ein Anknüpfungspunkt an die Thematik „Kanzlerin, Bundesregierung; Ministerpräsidentin, Landesregierung; Präsident“ und die sich daran anschließende Erklärung geschaffen.

Material:

Material **M 7** in ausreichender Anzahl

Stifte in ausreichender Anzahl

Zeit:

Gesamt 10 Minuten

A 8 Wer gehört wohin? 1 (Demokratie und Wahlen)

Ziel:

- Unser Staat Aufbau und Prinzipien – Anknüpfungspunkt an das Thema Demokratie, Wahlen, Bundestag, Landtag, Gemeinderat/Stadtrat
- Einordnung von Begrifflichkeiten

Anleitung:

An die Teilnehmenden werden Blätter „Wer gehört wohin? 1“ verteilt. Darauf sind politische Ämter und die dazugehörigen Häuser notiert. Jede/-r Teilnehmende erhält einen Stift. Die Teilnehmenden haben nun die Aufgabe, personelle Ämter mit den dazugehörigen Häusern zu verbinden (Beispiel: Bundespräsident – Schloss Bellevue). Dies bildet einen Eingang in die Thematik „Demokratie, Wahlen, Bundestag, Landtag, Gemeinderat/Stadtrat“ und die sich daran anschließende Erklärung.

Material:

Material **M 8** in ausreichender Anzahl

Stifte in ausreichender Anzahl

Zeit:

Gesamt 10 Minuten

A 9 Wer gehört wohin? 2 (Gewaltenteilung)

Ziel:

- Unser Staat Aufbau und Prinzipien – Anknüpfungspunkt an das Thema Gewaltenteilung
- Einordnung von Begrifflichkeiten

Anleitung:

An die Teilnehmenden werden Blätter „Wer gehört wohin? 2“ verteilt. Darauf sind politische Ämter/Berufe und die dazugehörigen Häuser notiert. Jede/-r Teilnehmende erhält einen Stift. Die Teilnehmenden haben nun die Aufgabe, personelle Ämter/Berufe mit den dazugehörigen Häusern zu verbinden (Beispiel: Richter – Gericht). Dies bildet einen Eingang in die Thematik „Gewaltenteilung“ und die sich daran anschließende Erklärung.

Material:

Material **M 9** in ausreichender Anzahl

Stifte in ausreichender Anzahl

Zeit:

Gesamt 10 Minuten

A 10 Europa und Deutschland macht für mich aus...(Beantwortung der Frage)

Ziel:

- Beantwortung der Eingangsfrage
- Reflexion über das Gehörte

Anleitung:

An die Teilnehmenden werden am Ende der Veranstaltung Karteikarten ausgeteilt. Jeder Teilnehmende hat einen Stift. Jede/r schreibt darauf ein/mehrere Stichwort/e zu der Ausgangsfrage: „Europa und Deutschland macht für mich aus...“. Es werden an einzelne Teilnehmende Fragen gestellt, etwa „Was haben Sie notiert, was macht für Sie Deutschland aus?“ „Was haben Sie heute dazu gelernt?“. Danach nehmen die Teilnehmenden ihre Karteikarten mit nach Hause.

Material:

Karteikarten in ausreichender Anzahl

Stifte in ausreichender Anzahl

Zeit:

Gesamt 10 Minuten

Material M 1 Und wie sehen Sie Europa? (1)

Hinweis: Kopieren Sie die Vorlage in der benötigten Anzahl und schneiden Sie die Kärtchen entlang der Linien aus.

Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, Luxemburg, Niederlande	Großbritannien, Irland, Dänemark	Griechenland, Spanien, Portugal
Österreich, Finnland, Schweden	Polen, Ungarn, Tschechische Republik, Estland, Lettland, Litauen, Slowenien, Slowakei, Malta, Zypern	Bulgarien, Rumänien
Kroatien		

Material M 2 Und wie sehen Sie Europa? (2)

Hinweis: Kopieren Sie die Vorlage in der benötigten Anzahl und schneiden Sie die Kärtchen entlang der Linien aus.

Georgien, Ukraine	Weißrussland	Albanien, Montenegro, Serbien
Schweiz	Norwegen	Liechtenstein, Monaco

M 3 Ich puzzle mir Europa!

Hinweis: Kopieren Sie die Vorlage in der benötigten Anzahl und schneiden Sie die Kärtchen entlang der Linien aus.

Deutschland	Frankreich	Italien	Luxemburg	Belgien
Niederlande	Großbritannien	Irland	Dänemark	Griechenland
Portugal	Spanien	Österreich	Schweden	Finnland
Polen	Ungarn	Tschechische Republik	Slowenien	Slowakei
Malta	Zypern	Estland	Lettland	Litauen
Bulgarien	Rumänien	Kroatien		

Material M 4 Guten Tag, ich wohne in...

Aufgabe: Ergänzen Sie Ihren Wohnort.

**Guten Tag, ich wohne in
(Stadt, Gemeinde):**

M 5 Ich kenne eine/n Politiker/-in, der/die heißt..

Aufgabe: Ergänzen Sie den Namen eines/-r Politikers/-in

Ich kenne eine/n Politiker/-
in, der/die heißt...

M 6 Das große „Deutsche Köpfe Raten“ Quiz

Das große „Deutsche Köpfe Raten“ Quiz!

Aufgabe: Kreuzen sie die richtige Antwort an!

1. Wie heißt der Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland?

- a) Udo Lindenberg
- b) Konrad Adenauer
- c) Frank-Walter Steinmeier

2. Wie heißt der/die deutsche Kanzler/-in?

- a) Helmut Schmidt
- b) Gerhard Schröder
- c) Angela Merkel

3. Wie heißt die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz?

- a) Heidi Klum
- b) Malu Dreyer
- c) Ursula von der Leyen

M 7 Wo öffnet der Bundespräsident die Tür?

Hinweis: Kopieren Sie die Vorlage in der benötigten Anzahl und schneiden Sie die Kärtchen entlang der Linien aus.

Schloss Bellevue Berlin	Bundes- präsident	Kanzleramt Berlin
Kanzlerin	Landesminis- terium Mainz	Landes- minister/-in der Landes- regierung
Rathaus Gemeinde Stadt	Bürger- meister/-in	

M 8 Wer gehört wohin? (1)

Aufgabe: Verbinden Sie die Personen mit einer Linie zu den Häusern, in die sie gehören.

Bürgerinnen und Bürger

Bundestag

Europaabgeordnete

Landtag

Landtagsabgeordnete

Haus oder Wohnung

Bundestagsabgeordnete

Europaparlament

M 9 Wer gehört wohin? (2)

Aufgabe: Verbinden Sie die Personen/Berufe mit einer Linie zu den Häusern, in die sie gehören.

Richter

Bundestag

Polizist

Gericht

Landtagsabgeordnete

Landtag

Bundestagsabgeordnete

Polizei